

Darwins Meisterstück: der Stern von Madagaskar

Eine der außergewöhnlichsten Orchideen wurde 1820 auf Madagaskar entdeckt: *Angraecum sesquipedale*. Die große Pflanze mit ledrigen zweizeilig angeordneten Blättern bringt große glänzend weiße sternförmige Blüten hervor, die in der Nacht duften. Darauf bezieht sich der deutsche Name: Stern von Madagaskar.

Das wirklich einmalige ist jedoch ein bis 40 cm langer Sporn, an dessen Ende der Nektar sitzt: das lateinische "Sesquipedale" bedeutet eineinhalb Fuß lang und



bezieht sich auf diesen außergewöhnlich langen Blüten-sporn. Zur Entdeckungszeit machte sich niemand Gedanken, wie eine solche Blüte funktionieren könnte. Erst **Charles Darwin** untersuchte sehr detailliert zum ersten Mal die komplizierten Wechselwirkungen zwischen Orchideen und ihren Bestäubern. Die Erstausgabe seines Werkes "Die verschiedenen Einrichtungen durch welche Orchideen von Insekten befruchtet werden" erschien 1862 in London, und sie

enthielt eine Sensation: **Charles Darwin** war klar, dass es auf Madagaskar ein Insekt geben müsse, das in der Lage wäre, Nektar aus einem 40 cm langen Sporn heraus zu saugen. Er wagte auch 1860 eine Voraussage: es müsse ein langrüsseliger nachfliegender Schwärmer sein. Aber ein solch monströser Schmetterling war damals nicht bekannt. Erst 40 Jahre später wurde der Bestäuber von *Angraecum sesquipedale* 1903 gefunden und war eine grandiose Bestätigung für Darwins Theorie. Bis heute heißt er *Xanthopan morgani praedicta* (Lateinisch: praedictus: der Vorausgesagte) nach der von Darwin gewagten und damit bestätigten Hypothese.

Als Zimmerorchidee wird meist die Art-Hybride, *Angraecum magdalenae* mit ihren wunderschön, eleganten rein weißen Blüten kultiviert.